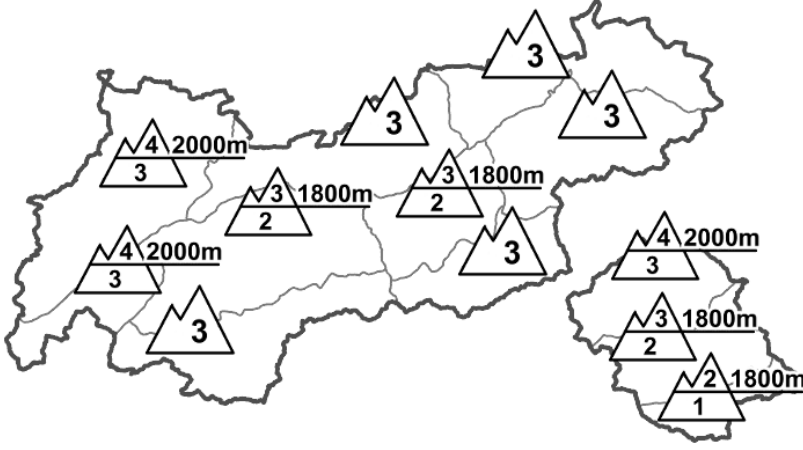
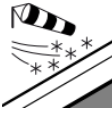
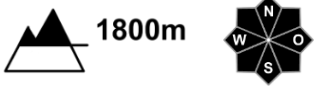








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 15.01.2017 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 1800m frisch, störanfällig
	 Altschnee	 2000m v.a. schattseitig
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Oberhalb 2000m gebietsweise große Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation in den Tiroler Toureengebieten bleibt heikel: die Gefahr ist verbreitet erheblich, in den neuschneereichen Gebieten auch groß.

Das betrifft die Silvretta, den Raum Arlberg/Außerfern sowie die Gebiete entlang der Nordalpen. Hier können sich Lawinen auch spontan lösen und bis in bodennahe Schichten durchreißen. Dadurch können ausgelöste Lawinen mittlere Größen erreichen und vereinzelt exponierte Verkehrswege gefährden.

Die Hauptgefahr für Wintersportler bilden frische, zum Teil aber auch ältere Tribschneeannehlungen. Dieser Tribschnee ist wegen der Kälte sehr spröde und kann daher schon bei geringer Zusatzbelastung als Lawine ausgelöst werden. Vereinzelt können Alpinisten auch durch Lockerschneelawinen gefährdet sein.

Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen aller Richtungen, wobei Anzahl und Verbreitung mit der Seehöhe zunehmen. Skitouren und Variantenfahrten erfordern derzeit Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation, die Tourenmöglichkeiten sind eingeschränkt.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden hat es in Nordtirol verbreitet 5 bis 15cm Neuschneezuwachs gegeben. Im Raum Silvretta, Arlberg/Außerfern sowie entlang der Nordalpen waren es 20 bis 40cm, lokal auch mehr: damit fiel hier seit Freitag ein halber bis zu einem dreiviertel Meter Neuschnee!

Die Höhenwinde aus nordwestlichen Richtungen lagen praktisch durchgehend über Verfrachtungsstärke, so dass es zu umfangreichen Tribschneeumlagerungen kam. Frische und ältere Tribschneeannehlungen sind mit der Schneeoberfläche meist schlecht verbunden und daher sehr störanfällig.

Zudem ist der schlechte Aufbau der Altschneedecke zu beachten: besonders in schattseitigen Lagen oberhalb 2000m besteht das Fundament häufig aus einer Abfolge härterer Krusten mit dazwischen eingelagerten Schichten aus aufbauend umgewandelten, bindungslosen Schneekristallen, die ebenfalls als Lawinengleitfläche in Betracht kommen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Zwischen einem Hoch über Westeuropa und einem Tief über dem Baltikum liegt der Alpenraum in einer nördlichen Anströmung im Einflussbereich polarer Kaltluft. Noch ist die Luft mäßig feucht, im Nordstau Tirols gibt es bis morgen Montag weitere Schneeschauer. In den darauf folgenden Tagen breitet sich der Hochdruckeinfluss zu uns aus.

Bergwetter heute: Niederschlagsberuhigung, nur mehr mäßige Schneeschauer in den Nordalpen vom Arlberg bis zum Kaiser, sehr kalt! Die Berge sind teils in Nebel gehüllt. Sonnige Phasen sind im Inntal und Richtung Hauptkamm wahrscheinlicher als entlang der Grenze zu Bayern. Viel Sonne und Kälte am und südlich des Hauptkammes. Nachts auf Montag in den Nordalpen weitere aber nur mehr schwache Schneeschauer.

Temperatur 2000m: -14 Grad, 3000m: -21 Grad. Höhenwind: Mäßiger Wind aus Nord bis Nordwest.

TENDENZ

Ende der Schneefall-/Sturmperiode; nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair